



Die Küste macht mobil: Damit die Politik unsere Forderungen versteht, treffen wir uns am 5. September in Frankfurt.

METALLERINNEN UND METALLER VON DER KÜSTE FORDERN EINE ANDERE POLITIK

Auf zur Kundgebung nach Frankfurt

Mehr als 43 000 Menschen haben sich allein an der Küste an der Umfrage »Deine Stimme für ein gutes Leben« beteiligt. Die Ergebnisse der bisher größten Beschäftigtenbefragung haben gezeigt, was die Menschen wollen: eine sichere Perspektive für Job, Familie und Gesundheit. Damit die Politik das auch versteht, treffen wir uns am 5. September in Frankfurt.

Überall in Deutschland – in Betrieben, auf der Straße und im Internet – hat die IG Metall die Menschen vom 1. April bis 30. Juni 2009 gefragt, was sie von einem »Guten Leben« erwarten.

An der Küste haben sich über 43 000 Menschen an der Umfrage beteiligt. Bundesweit hat die IG Metall insgesamt sogar mehr als 450 000 Beschäftigte befragt. Bezirksleiterin Jutta Blankau

freut sich über die große Unterstützung der Befragung in Norddeutschland: »In Hunderten von Betrieben und Veranstaltungen sind die Fragebögen ausgefüllt worden. Die Menschen vertrauen ihre Ängste und Sorgen der Gewerkschaft an.«

Die Antworten sind eindeutig und ein deutliches Votum gegen die aktuelle Politik in unserem Land: Die große Mehrheit der Befragten fordert mehr soziale Gerechtigkeit, bessere Zukunftschancen für die junge Generation, die Abschaffung der »Rente mit 67« sowie faire und sichere Arbeit.

»Wir werden die Bundestagsabgeordneten an der Küste mit den Forderungen unserer Kolleginnen und Kollegen konfrontieren und von ihnen eine soziale und gerechte Politik einfordern«, kündigte Blankau an.

Bereits auf der 37. Bezirkskonferenz der IG Metall Küste am 17. Juni in Lübeck hatten die rund 300 Teilnehmer einen »grundlegenden politischen Kurswechsel in Wirtschaft und Politik« gefordert.

»Kleine Teilkorrekturen des bisherigen Agenda-Kurses und ein bisschen Kosmetik am Marktradikalismus reichen dafür nicht«, hatte das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall Hans-Jürgen Urban dort unter Beifall erklärt.

Jutta Blankau forderte die Metallerrinnen und Metaller im Norden auf, sich in großer Zahl an der Arena-Veranstaltung in Frankfurt zu beteiligen.

Dort sollen die Erwartungen der Beschäftigten präsentiert werden, die sich in einem Satz bündeln lassen: Macht Politik für die Mehrheit der Menschen. ■

SONDERZÜGE UND BUSSE AUS DEM NORDEN

Die IG Metall hat bundesweit Sonderzüge und Busse für die kostenlose Anfahrt zur Veranstaltung am 5. September 2009 in Frankfurt organisiert.

Allein an der Küste stehen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fünf Sonderzüge und zahlreiche Busse zur Verfügung, die aus den fünf norddeutschen Bundesländern mit Stopps in verschiedenen Orten starten. Der erste Zug fährt bereits um 0.49 Uhr in Flensburg ab. Die Rückfahrt erfolgt nach der Veranstaltung am Abend mit den gleichen Zügen oder Bussen wie bei der Hinfahrt. Genauere Informationen dazu gibt es spätestens im Zug und Bus.

Über die jeweiligen Abfahrtszeiten der Bahnen und Busse aus den Verwaltungsstellen an der Küste informieren die örtlichen Büros der IG Metall. Dort gibt es auch die Eintrittskarten für das Arena-Event in Frankfurt. Die zuständige Verwaltungsstelle ist zu finden unter:

► www.igmetall.de

→ IG Metall vor Ort

Neue Hoffnung an der Ostsee

Nach Verkauf an eine russische Investorengruppe ist die Rettung der insolventen Wadan-Werften in greifbare Nähe gerückt.

Mit einem »Trauermarsch« durch die alte Hansestadt Wismar trugen mehr als 1500 Werftarbeiter am 31. Juli 2009 nach der vorerst »letzten Schicht« ihre Arbeitsplätze symbolisch zu Grabe. Auch in Rostock-Warnemünde war die Stimmung gedrückt.

Doch nach vielen Demonstrationen, Protestkundgebungen, Trauermärschen und zähen Verhandlungen gab es zwei Wochen später dann endlich wieder Licht am Ende des Tunnels. Der russische Investor Igor Jussufow hatte Mitte August ein Kaufangebot vorgelegt, das von Landes- und Bundesregierung, Betriebsräten und IG Metall begrüßt wurde.

Beim Redaktionsschluss dieser Ausgabe fehlte nur noch die Zustimmung des Gläubigerausschusses, um die Übernahme perfekt zu machen.

»Ziel aller Beteiligten muss sein, möglichst allen Beschäftigten mittelfristig eine Perspektive zu bieten«, betonte IG Metall-Schiffbauexperte Heino Bade.

Positiv äußerte Bade sich nach einem ersten Treffen von IG Metall und Betriebsräten mit den möglichen neuen Eignern über deren Konzept und die Chance für neue Aufträge: »Russland braucht genau die Spezialschiffe, die auf den Wadan-Werften hergestellt werden.« ■



Marsch am 31. Juli: Nach Protesten und Verhandlungen gibt es Hoffnung.

Studie zu den Herausforderungen im Schiffbau

Der deutsche Schiffbau ist in einer schwierigen Lage. Mit Finanz- und Wirtschaftskrise droht vielen Werften, die Arbeit auszugehen.

Um den Verlust dieses Industriezweigs in Deutschland zu verhindern, ist eine zukunftsweisende Industriepolitik für den Schiffbau dringend erforderlich.

Eine von der Hans Böckler Stiftung und

der IG Metall Küste in Auftrag gegebene Studie benennt Handlungsfelder, die dem Schiffbau jenseits der gegenwärtigen Krisenszenarien Optionen für die Zukunft bieten können. Sie zeigen auch auf, mit welchen Mitteln die von der Schifffahrt ausgehenden Umweltbelastungen vermindert werden können.

Bestellungen bitte an IG Metall Küste.



Blohm + Voss: Der Thyssen-Krupp-Konzern soll über seine Pläne informieren.

IG Metall will Infos über Thyssen-Krupp-Pläne

Schocks und Wechselbäder belasten auch die 1700 Beschäftigten der 132 Jahre alten Traditionswerft Blohm + Voss in Hamburg.

Anfang August wurden Meldungen bekannt, nach denen die Werftenholding Thyssen-Krupp Marine Systems (TKMS), zu der neben Blohm + Voss auch die Nordseewerke (Emden) und HDW (Kiel) gehören, über den Verkauf seiner drei Betriebe an der Elbe verhandelt.

Weder Arbeitnehmervertreter noch IG Metall waren bis dahin vom TKMS-Vorstand über derartige Pläne informiert worden.

Die Betriebsräte aller TKMS-Werften verweisen auf eine Vereinbarung aus dem Jahr 2008, nach der TKMS an den drei Standorten Hamburg, Kiel und Emden sowohl militärische als auch zivile Produktion betreibt.

»Wir fordern die Vorstände von Thyssen-Krupp und TKMS auf, sich an diese Vereinbarung zu halten und nicht den gesamten Verbund zu gefährden«, heißt es in einer Erklärung der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft TKMS, die darüber hinaus detaillierte Informationen über alle Planungen und Verhandlungen fordert. ■

Kampagne für faire Regeln im Kfz-Handwerk

Mit einer Informations- und Beteiligungskampagne wirbt die IG Metall Küste für sichere Tarifverträge im schleswig-holsteinischen Kfz-Gewerbe.

Bereits zehn Monate vor Auslaufen der Flächentarifverträge hatten die Kfz-Arbeitgeberverbände in Schleswig-Holstein alle Tarifverträge gekündigt und der IG Metall gleichzeitig mitgeteilt, dass sie künftig keine Tarifverträge mehr abschließen wollen.

»Wer auch künftig zu fairen Regeln arbeiten will, muss jetzt aktiv werden«, sagt Bezirkssekretär Wolfgang Lorenz.



IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

Aufgrund des Umbaus unserer Büroräume kann es zu Engpässen bei der Nutzung der Sitzungsräume kommen. Bitte entnehmt am Tag der Veranstaltung der Hinweistafel in der Eingangshalle im DGB-Haus den Sitzungssaal.

- **1. September, 16.30 Uhr**
AK AGU
- **2. September, 9 Uhr**
AK Senioren
- **8. September, 14 Uhr**
AK Geschichte
16.30 Uhr, AK VKL
- **9. September, 16.30 Uhr**
AK Referenten/Bildungsberater
- **10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord
Arbeitnehmerkammer
- **17. September, 15 Uhr**
AK Erwerbslose
- **22. September, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen-Nord
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
- **23. September, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte
- **25. September, 9 Uhr**
AK Era
- **29. September, 18 Uhr**
AK MiZ

PERSONELLES



Ein Neuer im Team

Tevfik Eryalcin ist unser neuer Kollege, der ab 1. September in der Ver-

waltungsstelle als Gewerkschaftssekretär unter anderem für den Bereich Handwerk zuständig sein wird. Er wurde im Juli vom Ortsvorstand nach einem Vorstellungsgespräch zur Neueinstellung ausgewählt. Tevfik kommt von der IG BAU und war zuletzt in Nordrhein-Westfalen als Gewerkschaftssekretär tätig. Wir freuen uns auf die Verstärkung unseres Teams und auf neue Ideen und Initiativen für die Betreuung unserer wichtigen Bereiche in kleinen und mittleren Betrieben.

NACH VERKAUF MASSIVER PERSONALABBAU GEPLANT

mdexx soll verkauft werden

Über 220 Beschäftigte – fast die Hälfte der Belegschaft – sollen bei mdexx ihren Arbeitsplatz verlieren. Mitten in der Urlaubszeit wurde die Belegschaft von dieser Hiobsbotschaft überrascht. Die Arbeitgeberseite will sich nicht einmal auf die Prüfung von Alternativen zu der Arbeitsplatzvernichtung einlassen. Da spielen Betriebsrat und IG Metall natürlich nicht mit und bereiten sich auf eine heftige Auseinandersetzung vor.

In den aktuell betroffenen Fertigungsbereichen arbeiten überwiegend Frauen, die in Bremen keine neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze finden können. Das gilt auch für die von mdexx abhängige Fertigung im Martinshof (WfB), einer Behindertenwerkstatt. Die knapp 40 Beschäftigten stellen Vorprodukte her, die bei einer Verlagerung nach Tschechien ebenfalls gefährdet sind. Das ehemalige Bremer Siemensproduktionswerk wurde 2004 aus der Siemens AG ausgegliedert und



Die mdexx-Belegschaft wehrt sich.

Anfang 2009 an ein Investorenkonsortium verkauft. Noch vor sechs Monaten wurden der Belegschaft und dem Bremer Bürgermeister trotz sich abzeichnender Absatzkrise beim Verkauf des Werks rosige Zukunftsaussichten versprochen. Jetzt soll aus dem nach wie vor von Siemens abhängigen Werk wegen starker Absatz- und Umsatzeinbrüche ein Großteil der Produktion (Transformatorfertigung) nach Tschechien verlagert werden. Betriebsrat und IG Metall befürchten, dass die neuen Eigentümer in Abstimmung mit Siemens auf mittlere Sicht weitere Verlagerungen nach Tschechien und China folgen lassen wollen

und der Standort Bremen überflüssig gemacht werden soll.

Erst vor kurzem hat der Betriebsrat erfahren, dass das Werksgrundstück nach wie vor Siemens gehört und der Mietvertrag bis 2011 befristet ist, eine Verlängerung ist

demnach allenfalls bis 2014 möglich. Die neuen Eigentümer agieren wie Heuschrecken. Das Werk ist mit einem Kredit belastet, mit dem ein großer Teil des Kaufpreises von den Beschäftigten bezahlt werden soll. Siemens organisiert nach wie vor den Vertrieb der mdexx-Produkte und sorgt durch entsprechende Zahlungsbedingungen dafür, dass das Werk mit zweistelligen Millionenbeträgen belastet wird. Davon war beim Verkauf keine Rede. Der Bremer Wirtschaftssenator Nagel sieht auch die Landesregierung getäuscht und hat versprochen, mit für den Erhalt der Arbeitsplätze zu streiten. Der Widerstand formiert sich. ■

Kampagnen News ...

Ziel am 5. September ist Frankfurt.

»Wir wollen am 5. September mit 600 Kolleginnen und Kollegen aus Bremen zur zentralen Kundgebung nach Frankfurt«. Das ist das Ziel der Bremer IG Metall.

Mit der Kundgebung im Frankfurter Waldstadion – der heutigen Commerzbank-Arena – will die IG Metall den ersten Teil ihrer Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« zusammenfassen und vor der Bundestagswahl der Politik die Forderungen und Ziele der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer präsentieren.

Aus ganz Norddeutschland werden Sonderzüge eingesetzt.

In Bremen steigen wir in den Zug, der in Wilhelmshaven startet und über Oldenburg nach Bremen kommt. Voraussichtlich um 5 Uhr werden die Bremer Kolleginnen und Kollegen dazu-

steigen. Aus allen Bremer Betrieben werden Delegationen erwartet. Genauere Information zu den Abfahrts- und Rückkehrzeiten gibt es ab 24. August über die Betriebsräte und VK-Leiter sowie über die Verwaltungsstelle.

5625 Euro Spende für »Grosse und Kleine«

Eine gute Beteiligung an unserer Befragungsaktion in den Bremer Betrieben und anlässlich des Kirchentags hat zu einer Spendensumme von 5625 Euro geführt. Zur Erinnerung: Ein Euro pro ausgefülltem Fragebogen hatte der Vorstand der IG Metall den Verwaltungsstellen für die Unterstützung sozialer Projekte zur Verfügung gestellt.

Dieser Betrag geht jetzt an das Projekt »Grosse für Kleine«. Diese Initiative des Vereins »Solida-

rische Hilfe« kümmert sich um gezielte finanzielle Hilfen für Kinder aus Familien, die mit den Sätzen von Hartz IV auskommen müssen. Kulturelle und andere Freizeitaktivitäten von Kindern werden damit unterstützt – denn Theater- oder Zoo-besuche sind oft schon unerschwinglich – und mit den staatlichen Sätzen nicht gedeckt.

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN



Große für Kleine



IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21 - 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (verantwortl.), Volker Stahmann



AUFRUF ...

... zur Teilnahme am 5. September

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beteiligt euch an der Großveranstaltung am 5. September in Frankfurt

3.45 Uhr ab Cuxhaven

4.30 Uhr ab Bremerhaven

5.47 Uhr ab Bremen

Sonderzug nach Frankfurt

12.07 Uhr: Ankunft Frankfurt

13 Uhr: Beginn der Veranstaltung. Gegen **23 Uhr** werden wir wieder in Bremerhaven sein.

Anmeldungen in der Verwaltungsstelle (04 71-9 22 03-0) oder in den Betrieben im BR-Büro.

Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro (dieses Geld wird einem Projekt für benachteiligte Jugendliche zu Gute kommen). Für Verpflegung ist gesorgt, (Lunchpakete Hin- und Rückfahrt)

TERMINE

■ **1. September, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitssuchende

■ **16. September, 15 Uhr**
B-Team

■ **1. September, 17 Uhr**
Frauengruppe

■ **1. September, 9 Uhr**
Senior/innen Arbeitskreis

■ **15. September, 8 Uhr**
Ortsvorstand

■ **15. September, 18 Uhr**
Handwerkausschuss

WAHLAUFRUF

Liebe Kolleginnen und Kollegen, beteiligt euch am 27. September an den Wahlen zum Deutschen Bundestag. Jede Nicht-Stimme ist eine verschenkte Stimme. Mischt euch ein. Engagiert euch. Auf Jede, Jeden von uns kommt es an.

»DIE NEUEN KOMMEN« – HERZLICH WILLKOMMEN IM BETRIEB

Ausbildungsbeginn in den Betrieben

Spätestens am 1. September war es so weit – die neuen Auszubildenden haben in den Betrieben angefangen.

Es ist eine ziemlich aufregende Zeit, die die neuen Auszubildenden vor Herausforderungen stellt. So muss sich jeder einzelne neue Azubi in eine neue, ungewohnte Rolle einfinden.

Mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Jugendlichen maßgeblich. Die Ausbildung ist ein wesentlicher und prägender Schritt für das gesamte weitere Berufsleben und das eigene gesellschaftliche Standing.

Im Bereich der Verwaltungsstelle Bremerhaven ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren erfreulich stabil gewesen.

Aber nicht der Ausbildungsplatz allein ist wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in dem sich Auszubildende bewegen. Die betrieblichen Rahmenbedingungen spielen die Möglichkeit des Lernens und die Qualität der Ausbildung wieder.



Nur Ausbildung alleine bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Die betriebliche Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und Betriebsräte.

Letztendlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Gewissheit, etwas zu verändern, zu verbessern. Das gilt für die Ausbildung genauso wie für die Arbeitswelt an sich. Gewerkschaftsjugend gestaltet an dem Punkt

mit: Übernahme, Ausbildungsvergütungen, Urlaubsregelungen – ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen von Auszubildenden heute sicherlich schlechter sein.

Deshalb sind alle Mitglieder aufgefordert, den Auszubildenden mit eigenen Erfahrungen deutlich zu machen, wie wichtig eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall gerade für Auszubildende ist. Für die Gewerkschaft ist die Gewinnung der Jugend auch eine Frage, die über ihre Zukunft entscheidet.

In der Verwaltungsstelle gibt es für die neuen Auszubildenden Infomappen, die für die Begrüßung in den Betrieben genutzt werden können. Wenn ihr Fragen habt oder Informationen benötigt, meldet euch bei unserer Jugendsekretärin Doreen Kölzow, 04 71-92 20 30 oder per E-Mail: Doreen.Koelzow@igmetall.de ■

Erfolgreiche Betriebsratswahl bei CSC

Cuxhavener Steel Construction hat ihre Interessenvertretung gewählt.

Am 5. Juni 2009 war es geschafft, in der Cuxhavener Steel Construction (CSC) gab es die erste Betriebsratswahl.

Damit ist CSC im Bereich Bremerhaven-Cuxhaven das vierte Windkraftunternehmen, in dem die Belegschaft einen Betriebsrat

gewählt hat. Die Wahlen standen ganz im Zeichen von möglichst schnellen Veränderungen und Verbesserungen der betrieblichen Abläufe und Bedingungen. Dabei ist dem neugewählten Betriebsrat bewusst, dass es kein leichter Weg wird.

Alle Betriebsratsmitglieder werden umgehend qualifiziert, damit sie den hohen Anforderungen gerecht werden.

Ebenso ist dem Betriebsrat bewusst, dass die Mitgliederwerbung oberste Priorität hat, damit mit der Geschäftsleitung Verhandlungen über den Abschluss eines Haustarifvertrags aufgenommen werden können.



Betriebsrat CSC: Stehend von links: Zdzislaw Kuc, Thomas Strunck, Rainer v. Barga, Marcel Wernisch. Sitzend von links: Sebastian Rogasch, Mario Peske, Günter Buck. Auf dem Bild fehlen: Oliver Thies und Uwe Kaune.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven,
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b,
27576 Bremerhaven,
Telefon 04 71 – 9 22 030,
Fax 04 71 – 9 22 03 20, E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.
igmetall.de, Redaktion: Karsten
Behrenwald (verantwortlich),
Ilsabe Zöllner

TERMINE

■ **2., 16. und 30. September, 10 bis 12 Uhr**

Beratung Sozialrecht und ergänzende finanzielle Hilfen IG Metall Emden

■ **10. und 24. September, 15.30 bis 17.30 Uhr**

Rentenberatung IG Metall Emden

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle anmelden unter: 04921-96 05 0

■ **27. September**
Bundestagswahl

Veranstaltungsort ist die IG Metall-Verwaltungsstelle Emden, Kopersand 18.

NEUE AZUBIS

Im August und September haben insgesamt 137 Jugendliche eine Ausbildung im Organisationsbereich der IG Metall begonnen, unter anderem auch bei der IG Metall-Verwaltungsstelle Emden. Wie in jedem Jahr wird es wieder ein Begrüßungspaket geben, welches in der IG Metall-Verwaltungsstelle abgeholt werden kann.

Bei Bedarf wendet euch bitte an die Kollegin Myriam Kagischke, Telefon 04921-960530 oder per E-Mail: myriam.kagischke@igmetall.de

NEES VAN D' IGM

Radio Ostfriesland

Achtung neue Sendezeit
Nächster Sendetermin:
9. September 2009
Alle vier Wochen
mittwochs von 18 bis 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

IG METALL EMDEN UNTERSTÜTZT BETRIEBSRATSWAHL BEI DER FIRMA BARD

Mit Betriebsrat Probleme lösen

Die Emdener Windenergiefirma Bard ist seit der Gründung vor sechs Jahren rasant gewachsen. Heute hat das Unternehmen nach eigenen Angaben allein in Emden gut 450 Beschäftigte – aber keine Mitarbeitervertretung. Mit einer Flugblatt-Aktion hat die IG Metall für die Gründung eines Betriebsrats beim Emdener Windkraft-Unternehmen Bard geworben. »Gewerkschaftsmitglieder, die bei Bard arbeiten, waren bei uns und haben um Unterstützung gebeten«, sagte Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Emden.

Die Flugblätter seien vor dem Werkstor im Jarßumer Hafen verteilt worden, berichtet Alberts. Auf diesen wird die Belegschaft zu Info-Veranstaltungen eingeladen, bei denen eine Betriebsversammlung vorbereitet werden soll. Ebenfalls ist auf den Flug-

blättern eine Liste mit »betrieblichen Problemen«, die aus Sicht der IG Metall nur mit einem Betriebsrat zu lösen sind. Bard bezahle »deutlich weniger« als nach dem üblichen Metall-Tarif, heißt es etwa. »Es geht um zehn bis 20 Prozent«, sagt Wilfried Alberts.

Alberts ist optimistisch: »Mein Eindruck ist, die Firma hat gegen die Mitbestimmung nichts einzuwenden.«

Bard-Sprecher Andreas Kölling blieb gelassen, was die Gründung eines Betriebsrats betrifft: »Es gibt überhaupt keine Vorbehalte gegen eine Arbeitnehmervertretung.« ■



JUBILARE

Ehrung für langjährige Treue zur IG Metall

Die IG Metall Emden ehrt in diesem Jahr insgesamt 660 Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Organisation.

Es werden geehrt:

260 Mitglieder für 25 Jahre,
345 Mitglieder für 40 Jahre,
42 Mitglieder für 50 Jahre sowie
13 Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Die Ehrung ist am Samstag, 19. September, ab 15 Uhr in der Nordseehalle.

Ein festliches Rahmenprogramm erwartet die Jubilare und die Gäste der Veranstaltung. Als Festredner wird Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, erwartet.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Swingtime-Jazzband »Young and Old« aus Norden.

Aktionstag am 5. September

In der Arena in Frankfurt am Main wird am 5. September viel geboten.

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Achtung geänderte Zugabfahrzeiten für den Sonderzug:

4.03 Uhr Norddeich, Gleis 2
4.11 Uhr Norden, Gleis 3
4.21 Uhr Marienhafen, Gleis 2
5.06 Uhr Emden, Gleis 4
5.32 Uhr Leer, Gleis 1
5.43 Uhr Papenburg, Gleis 2
6.00 Uhr Lathen, Gleis 1

Hinweise:

Im Zug bekommt Ihr Lunchpaket und eure Eintrittskarten. Es darf nur in besonders gekennzeichneten Abteilen geraucht werden. Für die Rückfahrt werden die Abfahrzeiten rechtzeitig bekanntgegeben. Im Zug legt ein DJ Musik auf.

Es können Getränke gekauft werden, es ist aber auch möglich, eigene Getränke mitzubringen. Ankunft in Frankfurt ist zirka 11.34 Uhr.

Arena Programm:

Ab 11 Uhr Einstimmung mit Straßenkünstlern, Marching Bands, Dudelsackpfeifen und Sambagruppen

Von 13 bis 16 Uhr ist die Arena-Veranstaltung. Hauptredner ist Berthold Huber, Erster Vorsitzender, und Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall.

Es gibt politisches Kabarett und Musik unter anderem mit Bob Geldorf und Sammy Deluxe.

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 049 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke

MOIN ...

... und herzlich willkommen

Die erste Hürde ist überwunden. Wer in diesen Wochen eine Ausbildung beginnt, für den fängt ein neuer Lebensabschnitt an. Dazu möchten wir gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine »Schultüte« gepackt – mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben und Infos zur Jugendkampagne »Operation Übernahme«. Wer sie noch nicht hat, kann sie im Büro bekommen.

Doch die IG Metall ist mehr. Man kann mit ihr und in ihr viel bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen und mitbestimmen, die Azubi-Party organisieren, Seminare besuchen, Aktionen auf die Beine stellen...

Zur Planung und Vorbereitung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Gerade haben wir unseren Raum frisch renoviert. Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche immer willkommen. Treffpunkt ist jeden ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr im IG Metall-Büro im DGB-Haus Flensburg, Rote Straße 1.
Deine IG Metall Flensburg

RENTNER-TREFF

»Abzocke im Alltag – Teil 2«

Der IG Metall-Rentnerausschuss lädt am Mittwoch, 16. September, um 15 Uhr ins DGB-Haus (Sitzungszimmer) zu einer Veranstaltung mit der Juristin Karina Zinke von der Verbraucher-Zentrale Flensburg ein. Thema ist »Abzocke im Alltag – Teil 2«.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61 – 144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

IG METALL-VERANSTALTUNG IN FRANKFURT

Sonderzug ab Flensburg

Metallerinnen und Metaller wollen am 5. September ein Zeichen setzen: »Macht Politik für die Mehrheit der Menschen. Schluss mit der Ungerechtigkeit.« Ab Flensburg fährt um 1 Uhr ein Sonderzug.

In der IG Metall-Befragung haben 450 000 Menschen ein klares Votum abgegeben: Sie wollen sichere und faire Arbeit, eine gute Zukunft für ihre Kinder und Perspektiven für die Jugend, Arbeit und Leben besser miteinander vereinbaren können, dass es in der Gesellschaft gerecht zugeht, und sie wollen im Alter sorgenfrei leben.



Heike Carstensen (FSG): »Ich nehme an der Kundgebung teil, weil ich nicht tatenlos zusehen will, wie die Krise und die Politik uns zerstört.«

Das sind die Themen in Frankfurt – und die Forderungen auch



für die Bundestagswahl. Für viele junge Metallerinnen und Metaller ist es klar, dass sie am 5. September dabei sind. »Wir müssen gemeinsam für besseres Leben eintreten«, sagt Heike Carstensen von der FSG. »Ich möchte keine Angst vor Zukunft haben. Und vor allem möchte ich – nicht nur für mich – eine gute, gerechte Lebensperspektive.« ■

Flensburgs erste Wasserdemo

Meinhard Geiken: »Uns steht das Wasser bis zum Hals.«



Protest gegen Entlassungen

Weit über 1000 Arbeitsplätze sollen in der Region Flensburg vernichtet werden, allein 450 bei Danfoss.

Aus Protest gegen die Arbeitsplatzvernichtung stiegen am 16. Juli rund 30 Menschen in die Förde. Aufgerufen zur ersten Wasserdemo hatten IG Metall und Verdi.



Protest auf dem Förde-Wasser

Über 16 000 Euro fürs Hospiz

FSG-Mai-Helfer übergaben Spende – zum letzten Mal.

Genau 2210,64 Euro haben die FSG-Vertrauensleute mit ihrem Grill- und Getränkestand auf der Mai-Kundgebung für das Flensburger Hospiz »erwirtschaftet«. Die Spende wurde von den Mai-Helfern an dessen Geschäftsführer

Thomas Schwedhelm übergeben.

Nach neun Jahren mit über 16 000 Euro Spendenerlösen war es für die FSGler das letzte Mal. Nachfolger für den 1. Mai 2010 gibt es bereits.



FSG-Helfer überreichten Thomas Schwedhelm (Zweiter von links) die Spende.

ANTI-KRIEGSTAG

GB-Kranzniederlegungen am Dienstag, 1. September:

- Mahnmahl Harrisee Bahnhof um 11 Uhr,
- KZ-Gedenkstätte Ladelund um 12.15 Uhr,
- KZ-Gedenkstätte Schwesing (bei Husum) um 14 Uhr.
- Friedenshügels in Flensburg: Treffen Haupteingang um 17 Uhr, Friedensveranstaltung um 17.30 Uhr.

ERSTE BR-WAHL

Gallay und Bosch

Die Beschäftigten bei Gerüstbau Gallay in Flensburg und beim Bosch-Dienst Schleswig haben zum ersten Mal mit einem Betriebsrat gewählt.

TERMINE

Jugend

JAV-Infotagung

■ 2. September, 9 Uhr
Ausbildungsqualität - Wie kann man etwas verändern?

Jugendparty im Sonderzug

■ 5. September, 3.30 Uhr
Auf zum Aktionsfestival in Frankfurt am Main.
Anmeldung bei Kristin Bruder
kristin.bruder@igmetall.de oder
0170-3333250

OJA-Sitzung

■ 9. September, 17 Uhr und
30. September, 17 Uhr
Im DGB-Jugendclub »Movimen-
to«, Besenbinderhof

Gewerkschaftshaus Hamburg

Menschen in Zeitarbeit (Arbeitskreis MiZ)

■ 7. September, 17 Uhr
Betriebsrat in einer Verleihfirma
- Wie geht das, was bringt das?
IG Metall, Raum 12.48

IG Metall Senioren

■ 16. September, 14 Uhr
Mitgliederversammlung
Besenbinderhof 57 a,
Raum Elbe

Dichterlesung

■ 24. September, 19.30 Uhr
Edgar Hilsenrath und Volker
Dittrich
Verdi-Center, Besenbinderhof

Wohnbereich Altona

■ 23. September, 16.30 Uhr
Treffen in der »Motte« Ham-
burg-Ottensen, Eulenstraße 43,
22765 Hamburg

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 - 28 58-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (ver-
antwortlich), Kristin Bruder,
Laura Siemianowski (OJA),
Meike Vogel (OJA)

ANIKA HIRSCH ENGAGIERT SICH FÜR DIE »OPERATION ÜBERNAHME«

»Stärker werden, Mitglieder werben«

metallzeitung interviewte Anika Hirsch, Mitglied der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung von Airbus Finkenwerder.

Anika Hirsch, 20, ist Elektronikerin für luftfahrttechnische Systeme und langjähriges JAV-Mitglied bei Airbus Finkenwerder. Sie engagiert sich aktiv im Ortsjugendausschuss Hamburg.

Wir haben mit ihr darüber gesprochen, warum sie sich für die Mitgliederwerbung stark macht. »Ich bin der Meinung, dass wir die Erfolge der IG Metall (35-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, Ausbildungsvergütung, Übernahme nach der Ausbildung und vieles mehr) aus den letzten Jahren verteidigen müssen. Und das können wir nur, wenn so viele Leute wie möglich organisiert sind.«

Anika ist überzeugt, dass man nur etwas bewegen kann, wenn die IG Metall viele Mitglieder hat. »Nur so hört man uns zu und nimmt uns als Organisation wei-

terhin wahr. Je größer unsere Mitgliederzahl ist, desto stärker sind wir.«

Auf die Frage, ob sie auch zukünftig bei der Mitgliederwerbung mitmacht, erklärt sie sofort, dass sie auch weiterhin ihr Bestes geben wird. »Ich kann nur jedem raten, selbst Mitglied zu werden und auch offen auf Kolleginnen und Kollegen zuzugehen, um sie als Mitglieder zu gewinnen. Es ist wichtig, dass allen klar wird, warum es uns derzeit so gut geht und welche Vorteile uns die Tarifverträge und Vereinbarungen der IG Metall gebracht haben. Wir brauchen Mitglieder, die aus Überzeugung bei uns mitmachen.«

Wir danken Anika für dieses Interview und ihre aktive, engagierte Mitarbeit in der IG Metall-Jugend. ■



Anika Hirsch

»Azubi, mach mit beim OJA«

Der Ortsjugendausschuss trifft sich alle drei Wochen mittwochs ab 17 Uhr im DGB-Jugendclub Movimento.

Wir, die Mitglieder des Ortsjugendausschusses Hamburg (OJA), freuen uns auf Dich, wenn Du uns auf einer unserer nächsten Sitzungen besuchst. Wir sind interessierte Jugendliche, Auszubildende, Studenten und Facharbeiter aus Betrieben in und um

Hamburg. Zu anregenden Diskussionen, informativen Gesprächen und Aktionsplanungen zu unterschiedlichen Themen, wie zum Beispiel Übernahme, »Kein Bock auf Nazis«, Jugendparties und Aktuelles aus den Betrieben, treffen wir uns regelmäßig alle

drei Wochen, mittwochs ab 17 Uhr im DGB-Jugendclub Movimento gegenüber dem Hamburger ZOB.

Du bist herzlich willkommen. Komm doch einfach mal vorbei und mach mit.

Dein OJA

»ICH GEH WÄHLEN UND DU?«

OJA Hamburg ruft alle jungen Metallerrinnen und Metaller zur Bundestagswahl am 27. September auf.

Wir gehen wählen, weil...

- ...wir unsere Zukunft mitgestalten wollen.
- ...wir etwas verändern wollen.
- ...wir keinen Bock auf Nazis haben, weder auf alte noch auf neue.
- ...wir unsere Grundrechte wahrnehmen.
- ...wir uns nicht einschränken lassen.
- ...es uns wichtig ist, unsere Meinung öffentlich zu machen.

»Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist.
Es wär´ nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt!« (Die Ärzte)

»SCHULTÜTEN«

»Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine Begrüßungstüte mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben zusammengestellt. Wer sie noch nicht hat, kann sie bei mir bekommen.«



Lena Lehmann, Tel. 04 31- 51 95 12-59

JUGEND-TERMINE

■ **IG Metall-Jugend gegen Rechts** trifft sich am Mittwoch, 9. September, um 16.30 Uhr im DGB-Jugendbüro.

■ **Das 9. Hallenfußball-Turnier** der IG Metall- und Verdi-Jugend steigt am 3. Oktober in der Coventry-Sporthalle in Kiel. Anmelden können sich Auszubildende und Jugendliche bei Lena Lehmann.

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 2. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Senioren-Tagesfahrt zur Flensburger Brauerei:** Dienstag, 8. September, 8 Uhr (nur mit vorheriger Anmeldung)

■ **Stadtteilgruppe Ellerbeck-Wellingdorf:** Donnerstag, 17. September, 15 Uhr, AWO, Klausdorfer Weg

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 22. September, 14 Uhr, »Legienhof«

■ **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 24. September, 15 Uhr, »Leuchtturm«, An der Schanze 44

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31- 51 95 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädler
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

WILLKOMMEN IM BETRIEB – UND AUCH IN DER IG METALL

Die neuen Azubis sind da

Die erste Hürde ist überwunden. Für 200 Jugendliche beginnt mit der Ausbildung in Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ein neuer Lebensabschnitt. Dazu gratuliert die IG Metall und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Einen Ausbildungsplatz zu ergattern, wird immer schwieriger. Die Zahl ist in Schleswig-Holstein wieder gesunken.

Die IG Metall setzt sich aktiv für die Schaffung und Erhaltung betrieblicher Ausbildungsplätze ein.

Mit und in der IG Metall kann man überhaupt einiges bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen in den Tarifrunden, die Azubi-Party und das Fußball-Turnier organisieren, Seminare besuchen, Aktionen zur Qualität der Ausbildung und zur Übernahme auf die Beine stellen...

Einen guten Eindruck von unseren Aktionen bekommt man auf unseren Internet-Seiten: www.operationuebernahme.de und www.jugend.igmetall.de

Zur Planung und Vorberei-



IG Metall-Jugend in Aktion – hier im Juni für die Übernahme der HDW-Azubis.

tung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Grundsatz: »Woran wir arbeiten, bestimmen wir selber – und vor allem auch, was uns Spaß macht.«

Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche jederzeit will-

kommen. Treffpunkt ist jeden letzten Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Jugendbüro im DGB-Haus Kiel, Legienstraße 22-24. ■

Deine Lena Lehmann
IG Metall Kiel/Neumünster

Gegenwehr ist angesagt

Süverkrüp + Ahrendt will Tarifleistungen kürzen.

Die Mercedes-Gruppe Süverkrüp + Ahrendt mit sechs Standorten unter anderem in Neumünster und Bad Segeberg will bei der Kürzung von Tarifleistungen im Kfz-Handwerk offenbar den Vorreiter machen.

Nicht gefallen lassen wollen sich das die Beschäftigten. Die IG

Metall-Mitgliederversammlung am 11. August forderte die Geschäftsleitung einstimmig auf, sofort eine verlässliche Unternehmensplanung vorzulegen. In allen Standorten werden jetzt Mitglieder für die betriebliche Tarifkommission der IG Metall gewählt.



Wieder ist Gegenwehr angesagt: Warnstreik bei Süverkrüp + Ahrendt 2005.



Eberhard Köpp und Karl-Heinz Zimmermann, VK-Leiter Vossloh

Beschäftigungssicherung bei Vossloh bis 2015

Vossloh Locomotives in Kiel will die Arbeitsplätze der 490 Beschäftigten mindestens bis 2015 sichern.

In einem neuen Tarifvertrag mit der IG Metall wurde zur Beschäftigungssicherung die Begrenzung der Leiharbeit (plus vorrangige Übernahme in feste Beschäftigung), eine stufenweise Urlaubsgeld-Erhöhung, die Koppelung des Weihnachtsgeldes an den Gewinn und eine Flexibilisierung der Arbeitszeit vereinbart.

TERMINE

Delegiertenversammlung

■ **8. September in Wismar**

LMGler-Treff um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus, Raum 3/4.

■ **24. September**

Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4.

■ **15. September**

Referentin wird an diesem Tag die Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm sein.

Erwerbslosenberatung

Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451-505145

Rentenberatung

durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 0451-44379 und Lore Faasch, erreichbar unter 038428-60651

Neues immer unter:

► www.luebeck.igmetall.de

Interkulturelle Woche

Im Zuge der Interkulturellen Woche in Lübeck organisiert der IG Metall-Migrantenausschuss am 18. September im Lübecker Werkhof in der Kanalstraße einen Kabarettabend mit dem bekannten deutsch-türkischen Kabarettisten Mushin Omurca. Das Stück heißt »Türkenhimmel« und die Presse ist voll des Lobes. Es lohnt sich, am 18. September um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) dabei zu sein. Karten gibt es beim DGB in Lübeck, Telefon 0451-7995010 oder bei der IG Metall, Telefon 0451-702600. Sie kosten im Vorverkauf 8 Euro und an der Abendkasse 10 Euro.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41 – 7 04 650, Fax 0 38 41 – 70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de,
 Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

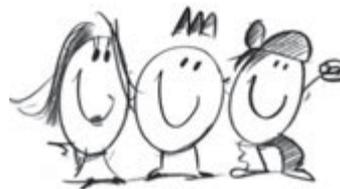
WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS – IM BETRIEB UND IN DER IG METALL

»Hallo und herzlich willkommen«

Weg von der Schulbank nehmen die Azubis nun ihre Zukunft selbst in die Hand. Die Zukunft beginnt mit einer guten Ausbildung.

Das Team der IG Metall Lübeck/Wismar wünscht allen Azubis einen guten Ausbildungsstart und viel Erfolg während der Ausbildung.

In den ersten Tagen und Wochen ist alles neu, interessant und abwechslungsreich. Auch für die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, die Betriebsräte und Vertrauensleute ist es so in diesen Tagen und Wochen und eine Selbstverständlichkeit, sich um Euch, die »Neuen« zu kümmern.



Um den Start zu erleichtern, die IG Metall besser kennen zu lernen und zu erfahren, was es bei uns noch so alles gibt, gibt es auch wieder Begrüßungsmappen mit vielen hilfreichen Tipps und Infos. Wer noch keine Starthilfe-mappe bekommen hat, Fragen

hat oder Hilfe benötigt, kann sich gerne an eines unserer Büros wenden.

Unser Motto für die neuen Azubis »Wer drin ist, ist besser dran«, also – füllt Eure Beitritts-erklärung aus, werdet Mitglied der IG Metall und beteiligt Euch aktiv an der Jugendarbeit in Eurem Betrieb. Bei uns können alle mitmachen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen. Speziell für die Jugend ist unser Kollege Nils Bolwig, Telefon 0451-7026011, zuständig. ■

Wadan Yards: Am 31. Juli stiegen Hoffnungs-Luftballons

Streikfrühstück brachte den Stein ins Rollen.

Für alle Metaller, die bis zum 31. Juli bei Wadan Yards in Voll- oder Teilzeit beschäftigt waren, haben wir die Beiträge ab August um 30 Prozent reduziert.

Für Mitglieder, die sich bereits in der Altersteilzeitfreistellungsphase befanden und zum 1. August ihr Arbeitsverhältnis beendet haben, sind die Beiträge auf monatlich 1,53 Euro herabgesetzt worden.

Sollte sich eine weitere Änderung ergeben, so teilt uns dies bitte umgehend mit. Vielen Dank.



Wadan Yards - 31. Juli 2009

Am 5. September mit Bus und Sonderzug nach Frankfurt

Wir fordern: Politik für die Menschen und Schluss mit der Ungerechtigkeit.



Folgende Abfahrtsorte und Zeiten sind geplant:

- **2 Uhr**
Bus ab Wismar ZOB
- **3.24 Uhr**
Zug ab Lübeck Hbf
- **3.49 Uhr**
ab Bad Oldesloe Hbf

Rückfahrt:

- **zirka 16.30 Uhr**
ab Frankfurt

»SCHULTÜTEN«

»Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine Begrüßungstüte mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben zusammengestellt. Wer sie noch nicht hat, kann sie bei mir bekommen.«



Lena Lehmann, Tel. 04 31- 51 95 12-59

JUGEND-TERMINE

■ **IG Metall-Jugend gegen Rechts** trifft sich am Mittwoch, 9. September, um 16.30 Uhr im DGB-Jugendbüro.

■ **Das 9. Hallenfußball-Turnier** der IG Metall- und Verdi-Jugend steigt am 3. Oktober in der Coventry-Sporthalle in Kiel. Anmelden können sich Auszubildende und Jugendliche bei Lena Lehmann.

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 2. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **BR-Schulung:** »Der neue Altersteilzeitarifvertrag Metall- und Elektroindustrie«, Donnerstag, 3. September, »Denkfabrik am See« in Bordesholm

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. September, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 24. September, 14.30 Uhr, DGB-Haus

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

WILLKOMMEN IM BETRIEB – UND AUCH IN DER IG METALL

Die neuen Azubis sind da

Die erste Hürde ist überwunden. Für 200 Jugendliche beginnt mit der Ausbildung in Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ein neuer Lebensabschnitt. Dazu gratuliert die IG Metall und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Einen Ausbildungsplatz zu ergattern, wird immer schwieriger. Die Zahl ist in Schleswig-Holstein wieder gesunken.

Die IG Metall setzt sich aktiv für die Schaffung und Erhaltung betrieblicher Ausbildungsplätze ein.

Mit und in der IG Metall kann man überhaupt einiges bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen in den Tarifrunden, die Azubi-Party und das Fußball-Turnier organisieren, Seminare besuchen, Aktionen zur Qualität der Ausbildung und zur Übernahme auf die Beine stellen...

Einen guten Eindruck von unseren Aktionen bekommt man auf unseren Internet-Seiten: www.operationuebernahme.de und www.jugend.igmetall.de

Zur Planung und Vorberei-



IG Metall-Jugend in Aktion – hier im Juni für die Übernahme der HDW-Azubis.

tung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Grundsatz: »Woran wir arbeiten, bestimmen wir selber – und vor allem auch, was uns Spaß macht.«

Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche jederzeit will-

kommen. Treffpunkt ist jeden letzten Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Jugendbüro im DGB-Haus Kiel, Legienstraße 22-24. ■

Deine Lena Lehmann
IG Metall Kiel/Neumünster

Gegenwehr ist angesagt

Süverkrüp + Ahrendt will Tarifleistungen kürzen.

Die Mercedes-Gruppe Süverkrüp + Ahrendt mit sechs Standorten unter anderem in Neumünster und Bad Segeberg will bei der Kürzung von Tarifleistungen im Kfz-Handwerk offenbar den Vorreiter machen.

Nicht gefallen lassen wollen sich das die Beschäftigten. Die IG

Metall-Mitgliederversammlung am 11. August forderte die Geschäftsleitung einstimmig auf, sofort eine verlässliche Unternehmensplanung vorzulegen. An allen Standorten werden jetzt Mitglieder für die betriebliche Tarifkommission der IG Metall gewählt.



Wieder ist Gegenwehr angesagt: Warnstreik bei Süverkrüp + Ahrendt 2005.

Gisela Griese überbrachte die Glückwünsche der IG Metall.



Bernhard Schulze feierte seinen 100. Geburtstag

Stolze 100 Jahre alt wurde am 21. Juli Bernhard Schulze. Die Glückwünsche der IG Metall Neumünster überbrachten ihm zu diesem besonderen Anlass Gisela Griese, Ursel Krenz, Richard Homann und Uwe Pläging. Denn seitdem der Brandenburger im Jahr 1955 in Siegen im Stahlwerk seine Arbeit aufnahm, ist er Mitglied der Gewerkschaft. 1966 zog er mit seiner Frau Christa nach Wahlstedt und arbeitete bis zum wohlverdienten Ruhestand im Jahr 1975 als Schweißer und Dreher bei Grundfos.

IN KÜRZE

Die neuen Azubis sind da
Allen neuen Auszubildenden wünschen wir einen guten Start ins Berufsleben. Wir freuen uns schon darauf, viele neue Mitstreiter begrüßen zu dürfen. Unter »Termine« findet ihr das nächste Treffen der IG Metall Jugend – schaut doch einfach mal vorbei.

Es waren genau 1224

1224 Menschen haben sich im Bereich der Verwaltungsstelle Wesermarsch an der Umfrage im Rahmen der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« beteiligt. Nicht mitgezählt sind dabei die Fragebögen, die in der **metallzeitung** beilagen und direkt an den Vorstand geschickt wurden. Wir bedanken uns bei allen, die sich die Zeit genommen haben.

TERMINE

■ 5. September

Arena-Veranstaltung in Frankfurt

■ 3. September, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 10. September, 18 Uhr

Delegiertenversammlung im Burgsaal der Friedeburg

■ 15. September, 17:30 Uhr

Die IG Metall-Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich), Edeltraut Spreen

HANS-JÜRGEN URBAN IN NORDENHAM

»Wir sagen nein zur Rente mit 67«

IG Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban referierte über einen neuen Generationenvertrag.

Wenn an der Nordenhamer Stadthalle »Friedeburg« geflaggt ist, dann muss etwas Besonderes los sein. So war es auch am 18. Juli, einem sonnigen Samstag mitten in den Sommerferien. Die IG Metall-Fahnen flatterten im Wind und begrüßten Hans-Jürgen Urban, unser Vorstandsmitglied aus Frankfurt.

In einem auch für absolute Laien verständlichen Vortrag stellte er das Modell der IG Metall zu einem neuen Generationenvertrag vor. Einer der Grundpfeiler ist, dass alle in das Solidarsystem mit einbezogen werden, also auch Selbstständige, Beamte, Freiberufler und ebenso die Parlamentarier. Außerdem muss die Rente ausreichen, damit man davon gut leben kann – ohne zusätzliche Sozialleistungen. Dies kann dadurch ermöglicht werden, indem vom Staat die Rente auf ein höheres Niveau aufgestockt wird. Bezahlbar wird dies, indem man eine Vermögenssteuer



Hans-Jürgen Urban

er einführt. Die betriebliche Altersversorgung muss Pflicht werden.

Ebenso müssen die Entgelte ausreichen, um gut leben zu können. Sonst ist Altersarmut später nicht zu verhindern. Hans-Jürgen

Urban unterstrich, dass die Rente mit 67 wieder abgeschafft werden muss. Die etwa 100 Anwesenden erlebten einen interessanten Nachmittag, was sich auch in vielen Diskussionsbeiträgen widerspiegelte. ■

DGB-Mindestlohn-Tour

Mit dem Rad von Lingen nach Stade unterwegs.

Gerade war Hans-Jürgen Urban mit seinem Referat fertig, da klingelte es und ein Fahrradfahrer kam in die Friedeburg geradelt. In seinem Schlepptau, mit großem Transparent, alle Mitstreiter der Tour.

Die Gruppe machte in der Wesermarsch in Brake und Nordenham Station und informierte über ihre Forderung nach einem Mindestlohn. In Nordenham wurde auch übernachtet. Am Sonntag



Begeistertes Mitsingen bei »ihrem« Lied

trafen sich die Radler zu einer vom DGB-Ortsverband organisierten Kundgebung auf dem Marktplatz in Nordenham. Hier wurden sie mit einem eigens für sie geschriebenen Lied von der Gruppe Jasch begrüßt. Begeistert sangen alle mit, denn Lothar Schlesies hatte für alle den Text parat.

Nach kurzen Reden von Elfi Hausmann, DGB-Ortsverband, dem stellvertretenden Bürgermeister Ulf Riegel und Martin Schindler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch, machten sich die Radler wieder auf den Weg. Sie wurden auch von einigen Nordenhamern begleitet. Übrigens am Ziel in Stade endete die Tour wie am Start in Lingen: in strömendem Regen.

Auf nach Frankfurt

Letzter Aufruf für den Sonderzug am 5. September nach Frankfurt. Wer noch mitfahren möchte, muss sich umgehend bei uns anmelden. Wir fahren ab:

- Nordenham: 4.00 Uhr – An der Gate 9, IG Metall
 - Rodenkriechen: 3.00 Uhr – Marktplatz
 - Brake: 3.30 Uhr – Famila Parkplatz
 - Elsfleth: 4.00 Uhr – Esso Tankstelle
 - Hude: 5.07 Uhr – Bahnhof
 - Delmenhorst: 5.17 Uhr – Bahnhof
 - Bremen: 5.30 Uhr – Bahnhof
- Wer mitwill, benötigt eine Fahrkarte, die gibt es bei der IG Metall Verwaltungsstelle: 047 31-923 100 oder der E-Mail wesermarsch@igmetall.de Bitte Abfahrtszeiten auf unserer Internetseite prüfen.

IN KÜRZE

Arbeitskreis Erwerbslose gegründet

In der Verwaltungsstelle Oldenburg wurde am 20. Juni 2009 unter dem Dach der Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) ein Arbeitskreis für Erwerbslose gegründet.

Wir möchten arbeitslosen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Möglichkeiten Hilfe anbieten und damit zeigen, dass sie von ihrer IG Metall nicht im Stich gelassen werden.

Wer Kontakt zu uns aufnehmen möchte, sollte sich bei Käte Oetjens unter Telefon 0441 - 201135 melden.

Wir treffen uns an jedem dritten Montag im Monat im Gewerkschaftshaus Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, um 10 Uhr.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
 Kaiserstraße 4-6
 26122 Oldenburg
 Telefon 04 41 - 21 85 70
 Fax 04 41 - 2 76 95
 und der
IG Metall Wilhelmshaven
 Weserstraße 51
 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 0 44 21 - 15 56-0
 Fax 0 44 21 - 15 56-50
 www.ol-whv.igmetall.de
 Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Elke Freese

IG METALL-BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Rücklaufquoten bis zu 88 Prozent

Spenden an Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg und Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland.



Übergabe der Spende von 5600 Euro an die ALSO durch den Ortsvorstand Oldenburg. Vordergrund: Hartmut Tammen-Henke (IG Metall Oldenburg), Rainer Timmermann (ALSO).



Übergabe der Spende von 4600 Euro an die (ALI) durch den Ortsvorstand Wilhelmshaven. Vordergrund: Hartmut Tammen-Henke (IG Metall Wilhelmshaven), Werner Ahrens (ALI).

Die im Rahmen der Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« größte Beschäftigtenbefragung, die eine Gewerkschaft je organisiert hat, ist abgeschlossen. In der Verwaltungsstelle der IG Metall Oldenburg beziffert sich der Rücklauf auf 5600 Fragebögen. Wilhelmshaven/Friesland erreicht mit 4600 beantworteten Fragebögen eine Rücklaufquote von 88 Prozent und belegt damit den Spitzenplatz im gesamten IG Metall-Bezirk Küste.

»Die Menschen haben eine klare Vorstellung, was ihnen wichtig ist und was sich in Deutschland ändern muss«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven, Hartmut Tammen-Henke. Das Ergebnis zeige eindeutig: Selten war die Politik so weit von den Erwartungen der Menschen entfernt. »So wenig Zutrauen die Menschen in die Politik haben, so sehr vertrauen sie darauf, dass die IG Metall ihren Ängsten und Sorgen, aber auch ihren Anforderun-

gen an die Politik, eine unüberhörbare Stimme verleiht. Sie fordern von der Politik nachhaltige Entscheidungen für die Mehrheit der Menschen. Die Befragten wollen sichere Arbeitsplätze mit fairen Bedingungen, eine gerechte Gesellschaft, in der sich Arbeit und Leben besser miteinander vereinbaren lassen. Ebenso wichtig ist ihnen eine gute Zukunft für ihre Kinder und dass sie im Alter sorgenfrei leben können.«

Die Befragung sei kein Selbstzweck, betont Tammen-Henke. Die IG Metall werde die Bundestagskandidaten und Parteienvertreter im Bereich der Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven mit den Ergebnissen konfrontieren und auffordern: »Macht Politik für die Mehrheit der Menschen!« »Wir werden die Parteien fragen, was sie nach der Bundestagswahl am 27. September ändern werden.« Viel zu lange schon orientiere sich die Politik an den Interessen der Banken und der Wirtschaft. Die

aktuelle Krise zeige deutlich, dass zugunsten der Gier immer noch die Kerninteressen der Menschen geopfert würden. Dem stelle die IG Metall mit der Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« ein neues Politikmodell entgegen. »Die zentralen Interessen der Menschen müssen wieder Grundlage für politische Entscheidungen werden«, betont Tammen-Henke.

Die IG Metall unterstützt mit der Befragung die Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg e.V. (ALSO) sowie die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland (ALI). Für einen ausgefüllten Fragebogen gab es je eine Spende von einem Euro.

»Die Spenden gehen an die richtigen Organisationen, denn sie leisten ehrenamtlich und ohne nennenswerte öffentliche finanzielle Unterstützung sehr wichtige Arbeit für diejenigen, die am meisten von Krisen betroffen sind«, unterstreicht Tammen-Henke. ■

IG Metall unterstützt Start in die Berufsausbildung

»Wer drin ist ist besser dran«: Azubis erhalten bei ihrem IG Metall-Eintritt einen Zwei-Gigabyte-USB-Stick.

Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven wünscht allen Azubis einen guten Ausbildungsstart und viel Erfolg auf dem Weg ins Berufsleben.

Im Organisationsbereich der Verwaltungsstellen haben mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres 292 Jugendliche einen Ausbildungsplatz erhalten.

Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt Niedersachsens bleibt mit 13 000 fehlenden Ausbildungsstellen angespannt.

Die meisten Azubis wissen nur wenig über ihre Interessenvertretungen. Deshalb organisiert die IG Metall gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertretern sowie den Betriebsräten

in zahlreichen Betrieben Begrüßungsrunden. Viele Infos enthält überdies eine zum Empfang gedachte Schultüte, die in den IG Metall-Verwaltungsstellen angefordert werden kann. Ferner erhält jeder Azubi einen Zwei-Gigabyte-USB-Stick als Geschenk bei seinem Eintritt in die IG Metall.



Mehr Infos zur
 IG Metall Jugend:
 ► www.igmetall-jugend.net

TERMINE

- **8. September, 17 bis 19 Uhr**
Rechtssprechstunde der Nebenstelle Husum, Vereinsheim TSV
 - **8. September, 19 bis 21 Uhr**
Mitgliederversammlung der Nebenstelle Husum, Vereinsheim TSV
Thema: Bundestagswahl
 - **10. September, 18.30 Uhr**
Delegiertenversammlung, Einladung erfolgt gesondert.
 - **15. September, 13 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstands
Gewerkschaftshaus Rendsburg
 - **15. September, 15 Uhr**
Rentnertreff,
Thema: Bundestagswahl 2009,
Referent: Sönke Rix, MdB
IKK, Parkallee, Büdelsdorf
 - **28. September, 18.30 Uhr**
Arbeitskreis Vertrauensleute,
Ort: Gewerkschaftshaus Rendsburg
- Alle Termine immer topaktuell**
unter ► www.rensburg.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 033
E-Mail: rensburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

IMMER VOLLE LEISTUNG

Reduzierter Beitrag – volle Leistung

Ihre persönliche Lebenssituation hat sich verändert? Sie sind arbeitslos, machen eine Umschulung, befinden sich in der Elternzeit oder sind in Altersteilzeit beziehungsweise Rente?

Wir reduzieren den Beitrag bei vollem Leistungsanspruch für...

... Arbeitslose / Elternzeit	1,53 Euro im Monat
... Schüler / Student	2,05 Euro im Monat
... Rentner	0,5 Prozent der monatlichen Rente.

Bei Grundwehr- oder Zivildienst ist die Mitgliedschaft sogar beitragsfrei. Aber Achtung, wer voll im Arbeitsleben steht, für den gilt ein Prozent vom Bruttolohn. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – Telefon 04331-14300.

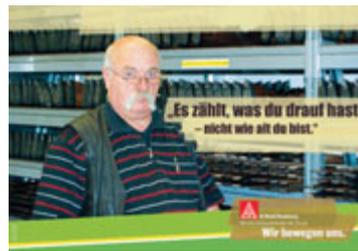
LEGAL – ILLEGAL – SCHEI...EGAL?

Arbeitsplatzmassaker bei Sauer

Seit Monaten geht das Ringen um den Personalabbau bei Sauer & Sohn in Eckernförde. Eine »unternehmerische Entscheidung« ist die Grundlage für die Vernichtung von 200 der 360 Arbeitsplätze. Dabei scheren sich die Eigentümer auch nicht um Tarifverträge.

»Tiefpunkt nach 258 Jahren«, kommentierte die Eckernförder Zeitung die Entwicklung bei Deutschlands ältester Jagdwaffenfabrik. Eigentümer und Geschäftsführer Michael Lüke sorgt für ein Arbeitsplatzmassaker mit schlimmen Folgen für die Stadt und die Region. Die Verhandlungen über die geplanten Betriebsänderungen sind inzwischen auch vor der Einigungsstelle gescheitert. Die Lüke-Beauftragten ließen sich auf keinerlei Kompromisse oder sozialverträglicheren Personalabbau, zum Beispiel durch eine Transfergesellschaft, ein. So kurz – so schlimm.

Durch die Massenentlassungs-



anzeige wurde jetzt deutlich, dass sich die Sauer-Führung offenbar auch nicht um tarifliche Bestimmungen kümmern will: Rund ein Viertel der zur Kündigung vorgesehenen Mitarbeiter haben aufgrund des Alters einen Kündigungsschutz. »Unsere Tarifbestimmungen sind klar und eindeutig,« sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. »Deshalb werden wir die IG Metall-Mitglieder nach Kräften arbeitsrechtlich gegen diese Methoden unterstützen.«

Im Frühjahr wollte Firmenchef Lüke schon einmal eine gesetzwidrige Kündigungsliste durchsetzen. Damals trat der Betriebsrat aus Protest zurück.

Neuer Betriebsrat

Erstmals konnte bei Sauer wegen mehrerer Listen keine Persönlichkeitswahl stattfinden. Doch die Mitarbeiter zeigten deutlich ihren Rückhalt für den bisherigen Betriebsrat. Die Neuwahlen ha-

ben den bisherigen Vorsitzenden »Itze« Jahn eindeutig im Amt bestätigt.

Fast 100 Kandidaten haben noch bis Januar nächsten Jahres einen gesetzlichen Kündigungsschutz.

Insgesamt dürften augenblicklich rund 190 Mitarbeiter nicht kündbar sein – mehr, als in

»Einem Beschäftigten, der das 55. Lebensjahr vollendet hat, ...kann nur noch aus wichtigem Grunde (Paragraf 626 BGB) gekündigt werden.«
Manteltarif Paragraf 14 Ziff. 3.1

Eckernförde zukünftig beschäftigt sein sollen. »Die Geschäftsleitung hat sich mit ihren Plänen völlig verrannt«, sagt »Itze« Jahn, »und versucht jetzt den geplanten Personalabbau mit rücksichtsloser Gewalt durchzusetzen.« Er geht davon aus, daß die »allermeisten Kollegen« für ihren Arbeitsplatz klagen werden. ■

Kurzarbeit verhindert Kündigungen

Die neuen Regelungen sichern viele Hundert Arbeitsplätze.

»Kurzarbeit ist ein Erfolgsmodell«, sagt Rendsburgs IG Metall-Chef Kai Petersen. Denn sie sorgt dafür, dass aus einem Auftrags-

einbruch nicht gleich Entlassungen werden. Ob bei Ahlmann in Büdelsdorf oder bei Claas Guß in Nortorf, bei Punker in Eckernförde oder bei Hobby in Fockbek, bei Süverkrüp+Ahrendt Rendsburg oder WDI in Büdelsdorf – die Kurzarbeit hat sich zum Schutzschirm für die Beschäftigten entwickelt.

Das liegt auch am Einsatz der Betriebsräte, die über die Möglichkeiten meist besser informiert sind als die Personalabteilungen. Auch klagen manche Arbeitnehmervertreter, dass sie die vielfach von den Mitarbeitern eingeforderte Flexibilität bei ihren Geschäftsleitungen vermissen. Denn »natürlich muss man ganz anders planen und arbeiten, als

wenn die Hütte voll mit Arbeit ist«, sagt ein Betriebsrat. Aber die Mühe lohnt, denn ein »Kurzarbeitsplan ist mir lieber als ein Sozialplan«. Noch gibt es keine Anzeichen für ein Ende der Krise. Doch die Möglichkeit einer 24-monatigen Kurzarbeit zur Arbeitsplatzsicherung funktioniert.

Zur Zeit bereiten die Betriebsräte in drei weiteren Unternehmen einen Start der Kurzarbeit vor: Leser in Hohenwestedt, Nobiskrug in Rendsburg und Sterling SiHi in Tönning.

»Für den Fall des Falles«, sagt der Betriebsratsvorsitzende von Leser, Gerd Siemsen – und spricht damit sicherlich auch für andere. »Absagen können wir immer noch...«

5. SEPTEMBER

**Wir treffen uns
in Frankfurt!**



VORANKÜNDIGUNG

5. September 2009 Beginn: 13.00 Uhr

Wir fordern vor der Bundestagswahl:

**Schluss mit der
Ungerechtigkeit!**

Für ein gutes Leben

Auf nach Frankfurt mit dem Sonderzug.
Abfahrt: 4.02 Uhr ab Ahrensburg, Gleis 1 und 4.30 Uhr ab Hamburg-Hauptbahnhof, Gleis 8

TERMINE

- **1. September, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- **3. September, 10 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- **8. September, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- **10. September, 18 Uhr**
Podiumsdiskussion des DGB und der IG Metall
- **18. September, 15 Uhr**
Jubiläumfeier für 25-jährige Mitgliedschaft
- **28. September, 19 Uhr**
Nebenstelle Ahrensburg/ Bargteheide im Freizeitzentrum Lohe in Bargteheide

DIE VERWALTUNGSSTELLEN BERGEDORF UND HAMBURG SCHLIESSEN SICH ZUSAMMEN

In Zukunft besser gemeinsam

»Sich ändern, um erfolgreich zu sein«: Unter diesem Motto hat der Gewerkschaftstag 2007 beschlossen, alle Organisationsstrukturen auf den Prüfstand zu stellen. Die IG Metall muss sich für die Zukunft rüsten und sich intern so organisieren, dass unsere Arbeitsstrukturen effizient sind und den größtmöglichen Nutzen für die Mitglieder bringen.

In der Verwaltungsstelle Bergedorf haben wir im September des letzten Jahres begonnen, über unsere Zukunftsstruktur zu diskutieren. Macht es bei kleiner werdenden Mitgliederzahlen und kleiner werdendem Personalbestand noch Sinn, alle Arbeiten, die in einer Verwaltungsstelle zu leisten sind, selbstständig zu erledigen? Oder bringt es uns mehr Zeit und Energie für die Mitglieder und die Betriebe, wenn wir uns mit unseren Hamburger Nachbarn zusammentun und Doppelarbeit vermeiden?

Mitgliederbetreuung

Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit die Erwartungen der ehrenamtlich Aktiven und der Mitglieder, die bei uns nur ein Beratungsangebot und Schutz im Arbeitsleben suchen, erfüllt werden?

Damit hat sich der Ortsvorstand befasst und im Dezember beschlossen, Bedingungen für einen Zusammenschluss mit der Nachbarverwaltungsstelle auszuloten. Auch die Delegiertenversammlung hat sich mehrfach und ausführlich mit dem Thema befasst, zuletzt am 9. Juli 2009.

Das Resultat

Wir schließen uns mit Hamburg

zu einer neuen Verwaltungsstelle zusammen.

Regionalbüro bleibt

Wir behalten unser Gewerkschaftshaus am Bergedorfer Serrahn, das neben den Räumen am Besenbinderhof Regionalbüro wird, wir behalten alle Beratungsangebote (arbeitsrechtliche Beratung, Rentenberatung, Lohnsteuerhilfe) wie bisher und werden auch weiter zwei politische Gewerkschaftssekretäre sowie unsere Innendienstmitarbeiterinnen vor Ort behalten. Wir gewinnen Zeit für mehr und bessere Beratung von Vertrauensleuten, Betriebsräten und Mitgliedern und schöpfen aus einem breiteren Spektrum von Persönlichkeiten (in Zukunft elf statt zwei Gewerkschaftssekretäre). Damit sind wir viel eher in der Lage, das breite Berufsspektrum, das wir heute in der IG Metall versammelt haben, abzudecken und uns auf Themen, Branchen und Projekte zu spezialisieren.

Auch unsere ehrenamtlich Aktiven haben die am Anfang zum Teil bestehenden Bedenken, von der großen Verwaltungsstelle Hamburg »geschluckt« zu werden, verloren: Alle Arbeitskreise

und Nebenstellen bleiben bestehen. Der künftige neue Ortsvorstand wird aus den beiden bisherigen Ortsvorständen gebildet, auch alle Delegierten der beiden bisherigen Verwaltungsstellen behalten ihr Mandat. Ein Präsidium mit sechs Mitgliedern (drei Hamburger, drei Bergedorfer) wird gewählt, das diese große Versammlung, die 247 Delegierte umfassen wird, leitet und mit Informationen versorgt.

Start am 1. Oktober

Ab 1. Oktober 2009 soll es soweit sein. Bis dahin müssen wir uns noch ein neues, gemeinsames Ortsstatut geben, einen neuen Namen beschließen und viel Verwaltungsarbeit leisten.

Damit wir gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten und auch morgen noch kräftig zubeißen können. ■

Meike Lüdemann
Erste Bevollmächtigte

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 0 40 - 72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/
homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann
(verantwortlich), Kai Trulsson

WIR STELLEN VOR: JOB NAVIGATOR

Hilfe bei der beruflichen Neuorientierung bietet der »Job Navigator«

- Analyse des beruflichen Potenzials
- Gemeinsame oder individuelle Beratung der beruflichen Zukunftsperspektiven
- Information über seriöse Weiterbildungsmöglichkeiten

Informationsveranstaltung am Donnerstag, 17. September, um 14 Uhr im Gewerkschaftszentrum Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg

Wen wählen am 27. September?

Podiumsdiskussion im Gewerkschaftszentrum

Welche Positionen vertreten die Parteien zu den Themen Arbeitsmarktpolitik und Rente, Unternehmensmitbestimmung und Steuerpolitik?

Das wollen DGB und IG Metall Bergedorf wissen und laden deshalb zur Podiumsdiskussion ein. Zugesagt haben:

Hans-Ulrich Klose, SPD,
Burkhardt Müller-Sönksen, FDP
Dr. Konstantin von Notz, Grüne
Mark Roach, LINKE

Am 10. September 2009 um 18 Uhr im Gewerkschaftszentrum Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
Wir freuen uns auf Euch.

IN KÜRZE

Mitgliedsbeiträge für Rentner werden angepasst

Der Bundestag hat eine Erhöhung der Renten um 3,38 Prozent zum 1. Juli beschlossen. Unsere Satzung regelt, dass Rentnerinnen und Rentner einen Beitrag in Höhe von 0,5 Prozent ihrer Rente leisten. Der satzungsgemäße Beitrag ist die Voraussetzung für die Inanspruchnahme aller Leistungen der IG Metall. (kostenlose Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Unterstützung bei außerordentlichen Notfällen, Freizeitunfallversicherung, Unterstützung im Todesfall und vieles mehr). Wir werden daher die Beiträge der uns als Rentnerinnen und Rentner gemeldeten Mitglieder um zwei Prozent anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch ab dem dritten Quartal 2009. Sollte der abgebuchte Beitrag nicht dem satzungsgemäßen Beitrag entsprechen, korrigieren wir das selbstverständlich gern. Dafür genügt ein Anruf in den Verwaltungsstellen Neubrandenburg 0395-581020 oder in Stralsund 03831-297653.

Gemeinsame Delegiertenversammlung

Am 15. September ist um 18 Uhr im Creativ-Hotel in Greifswald die gemeinsame Delegiertenversammlung beider Verwaltungsstellen.

Als Gast nimmt der Kollege Hans-Jürgen Urban, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall, teil.

Zuvor ist um 15 Uhr eine Beratung des Arbeitskreises AGA zum Thema »Rentenpolitik der IG Metall«.

IMPRESSUM

IG Metall
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 0 38 31 - 29 76 52
Fax 0 38 31 - 29 23 53
Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich)

DIE NEUEN SIND DA – JETZT GEHT ES LOS

Die Zukunft: eine gute Ausbildung

Die IG Metall hält Überraschungsgeschenke für alle neuen Azubis bereit.

Es ist wieder so weit. Die neuen Azubis kommen zu uns in die Betriebe. In unseren Verwaltungsstellen bilden unter anderem die Werften, Webasto, Warener Metallguss, die Autohäuser und die Wäschereien aus.

Eine Menge Veränderungen kommen auf die jungen Menschen zu.

»Wir wollen den neuen Azubis den Anfang ein wenig erleichtern und Hilfestellung geben«, sagt Frank Prenzlau, verantwortlich für die Jugendarbeit in unseren Verwaltungsstellen. Deshalb gibt es von der IG Metall zum Einstieg ein Geschenk, das nützlich ist. So erhält jeder Azubi, der

in diesem Jahr eine Ausbildung anfangt, einen Kaffeebecher, einen Kalender und was besonders wichtig ist – einen ausführlichen Ratgeber für alle Fragen rund um die Ausbildung.

Dieser Ratgeber beantwortet Fragen zu wichtigen Themen wie Probezeit, Ausbildungsvergütung, Überstunden, Arbeitsvertrag und vieles mehr.

Die Begrüßungsgeschenke gibt es für alle Azubis – egal ob sie schon in der IG Metall sind oder noch nicht. Wer eine Ausbildung in unseren Branchen anfangt und in seinem Betrieb kein Begrüßungsgeschenk erhält, kann auch gerne direkt zur IG Metall kom-

men, entweder nach Stralsund zum Alten Markt 4 oder nach Neubrandenburg in die Tilly Schanzen Straße 17, und sich dort sein Geschenk abholen.

Die IG Metall bietet den neuen Azubis noch eine Menge anderer Überraschungen. So haben Mitglieder die Möglichkeit, sich auf unseren Seminaren qualifizieren zu lassen. Für die neuen Azubis gibt es im November ein Welcome-Seminar.

Infos gibt es bei Frank Prenzlau, IG Metall Neubrandenburg, Telefon 0395-5819226 oder bei den Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben. ■

Roadshow in Greifswald

Die IG Metall veröffentlichte Umfrageergebnisse.

Die Ergebnisse der großen IG Metall-Befragung wurden am 6. Juli 2009 in Greifswald vorgestellt, als der Truck Station in der Innenstadt machte.

Mit über 2500 Fragebögen beteiligten sich unsere Verwaltungsstellen an der bundesweiten Meinungsumfrage. Die Personen wurden in Betrieben sowie an Infoständen in Wolgast, Greifswald, Stralsund, Neubrandenburg und Waren befragt. Es gab viele interessante Diskussionen. Auch bei uns wurde deutlich: Die Kolleginnen und Kollegen wollen

keine Entlassungen in der Krise und sie wollen eine gesicherte Zukunft.

Diese Forderungen müssen wir nun aber auch unseren Kandidaten für den Bundestag vermitteln.

Im Rahmen der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« erhielt die Verwaltungsstelle Stralsund für die ausgefüllten Fragebögen insgesamt 2587 Euro und Neubrandenburg 577 Euro. Dieses Geld wird dem Greifswalder Verein zur Unterstützung krebserkrankter Kinder übergeben.



Mitglieder des Ortsvorstandes, des OJA, des Arbeitskreises AGA und Gewerkschaftssekretäre waren aktiv bei der Roadshow dabei.

5. SEPTEMBER

Kommt mit zum Aktionstag nach Frankfurt am Main

Steffanie Holtz,

JAV - Peenewerft Wolgast:

»Wir fahren mit unseren Azubis nach Frankfurt, weil wir der Politik noch vor den Wahlen zeigen wollen, was uns wichtig ist. Wir wollen genügend Ausbildungsplätze, eine sichere Übernahme nach der Ausbildung und vernünftige Arbeitsbedingungen.«

Alle Kolleginnen und Kollegen sind recht herzlich eingeladen, mit uns nach Frankfurt zu kommen. Interessenten melden sich bitte in den Verwaltungsstellen.

■ Abfahrtszeiten der Busse:

4. September

22.15 Uhr Wolgast (Peene-Werft – Haupteingang)

23 Uhr Greifswald, Nexöplatz

22 Uhr Neubrandenburg,

Gewerkschaftshaus

23 Uhr Waren, Busbahnhof

5. September

0 Uhr Stralsund, Bahnhofstraße.